**Abiturgottesdienst 18.6.2016, 15.30 Uhr, Kirche St. Matthäus, Melle** (Planungsstand 10.6.2016)

**Thema: Die Schuhe passen – mit Gottes Segen auf zu neuen Wegen**

**Einschulungsgottesdienst 2013: Neue Schuhe – Neue Schritte wagen**

Gottesdienstliche Begleitung:  
Diakon Harald Niermann, [st.joseph-osnabrück@bistum-osnabreueck.de](mailto:st.joseph-osnabrück@bistum-osnabreueck.de), 0541-5005115

Organist St. Matthäus, Andreas Scholz

**Vorbereitungsteam:**F., M., N., M., N., E., Dr. Mareike Klekamp

|  |  |
| --- | --- |
| * Bankschmuck * Schilder zur Reservierung der Sitzbänke * Karton mit Logo WG plus Schuhmodelle * Evtl. Give aways (Traubenzucker mit Weg-spruch) | * Kollektenkörbe * Liederhefte * Stoff |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Lied/Intro | Schau nicht mehr zurück Xavier Naidoo | Madeleine |
| Begrüßung | Sehr geehrte Damen und Herren,  mein Name ist Mareike Klekamp. Ich unterrichte am Wirtschaftsgymnasium Osnabrück und durfte den Kurs re13… auf die Abiturprüfung im Fach Katholische Religion vorbereiten. Einige Schülerinnen und Schüler des Kurses haben mit Diakon Niermann und mir diesen Gottesdienst vorbereitet. Diakon Niermann kommt aus der Gemeinde St. Joseph, Osnabrück-Schölerberg und hat bereits den Einschulungsgottesdienst begleitet. Im Namen des Vorbereitungsteams begrüße ich Sie ganz herzlich in der St. Matthäus Kirche in Melle zu unserem Abiturgottesdienst. Wir freuen uns sehr, dass so viele Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde sowie Lehrerinnen und Lehrer der Einladung gefolgt sind.  Vor allem begrüße ich Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die nun von der Schule ins Leben entlassen werden.  Der Gottesdienst steht unter dem Leitgedanken  „Die Schuhe passen – mit Gottes Segen auf zu neuen Wegen“.  Ich lade Sie nun ein, den Gottesdienst mit dem Zeichen der Christen, dem Kreuzzeichen zu beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. | Klekamp |
| Tagesgebet | Guter Gott, ein bedeutender Abschnitt unseres Lebens ist nun beendet. Heute sehen wir uns das letzte Mal in dieser besonderen Gemeinschaft, die es so in Zukunft nicht mehr geben wird. Wir feiern den Abschluss unserer Schulzeit, das Abitur. Wir möchten Dir danken für all das Gute, das wir in der Schulzeit erfahren haben. Neben dem Abschluss der Schulzeit möchten wir die vor uns liegenden Wege unter deinen Segen stellen. | Diakon |
| Lied | Vergiss es nie | Orgel Gesang |
| Hinführung zum Thema  Beschreibung des Einschulungsgottesdienstes: | Unser erster Tag am Wirtschaftsgymnasium begann mit dem Einschulungsgottesdienst in der sogenannten Kolumbariumskirche Heilige Familie an der Voxtruper Straße.  Der Leitgedanken war „Neue Schuhe – Neue Schritte wagen“.  Schuhe begleiten uns das ganze Leben lang. Sie sind einerseits wichtiger Teil der „Ausrüstung“, um Herausforderungen gut meistern zu können. Andererseits sind sie auch ein Ausdruck unserer Individualität. Frau Ernst und Frau Klein hatten unterschiedlichste Schuhpaare zur Veranschaulichung mitgebracht: Babyschuhe (Sprechpause), Teenyschuhe (Sprechpause), Fußballschuhe … Tanzschuhe…Wanderschuhe  Sie alle haben Gebrauchsspuren, sind zu klein geworden und erzählen unsere Lebensgeschichte. Dann stellten sie Fragen zu den „neuen Schuhen“, in denen wir unsere Zeit am Wirtschaftsgymnasium beginnen sollten.   * Werden sie passen? * Wird es Blasen geben? * Halten sie drei Jahre? * Und finde ich passende Schuhe, die mit mir gehen? | E., M.  Schuhkarton  Babyschuhe  Teenyschuhe  Fußballschuhe  Wanderschuhe |
|  | Symbolisch bekamen wir „gutes Schuhwerk“, mit dem wir den Weg gut meistern sollten, geschenkt: lauter gute Segenswünsche für die vor uns liegende Zeit auf dem Weg zum Abitur.  Nun ist unser gemeinsamer Wegabschnitt am Wirtschaftsgymnasium beendet. Viele haben das Ziel erreicht, manche haben ganz andere Wege gewählt oder Abzweigungen genommen. Die Beziehungen bleiben hoffentlich, aber unsere alltäglichen Wege gehen mit dem heutigen Tag endgültig auseinander. |  |
|  | Was hat unsere Zeit auf dem Wirtschaftsgymnasium geprägt und begleitet uns auf unserem Lebensweg?   * Das wirtschaftliche Denken, z.B. das Wissen, dass jeder Rabatt vorher einkalkuliert wurde. * Die wertvollen Erfahrungen, die wir durch unser Engagement in der Schülervertretung oder für die Schülerzeitung gesammelt haben. * Die Suche nach einem Parkplatz * Die unvergesslichen Erinnerungen, die uns durch die Auslandsaufenthalte in Japan und anderswo auf der Welt als Europaklasse ermöglicht wurden. * Noch mehr als das erworbene Wissen bleiben uns die gewachsenen Freundschaften und das Gemeinschaftsgefühl, das auch durch die gemeinsamen Projekte gefördert wurde. | BBS Times |
|  | Wir gehen nun aus dem vertrauten, gut organisierten Schulalltag in eine für uns neue Welt.  Wohin führen unsere Wege jetzt?   * Auf den Jakobsweg * In Ausbildungen in Banken, Industriebetriebe oder Augenoptikerbetriebe * Als Au-Pair nach Spanien bzw. in die USA * In ein duales Studium nach Berlin * Nach Neuseeland und Australien | Hape Kerkeling Buch  Krawatte  Flugzeug  Berliner Bär  Wanderschuhe |
| Bibl. Text | Eph 6, 10-15 |  |
| Predigt | 10Und schließlich: Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn!  11Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt.  12Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsteren Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs.  13Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt.  14Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an  15und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen. | Diakon  Gummistiefel  Flip Flop |
| Lied | Wo Menschen sich vergessen | Orgel Gesang |
| Fürbitten | Wir wollen uns sammeln und unsere Bitten vor Gott tragen. Wir antworten mit: Christus höre uns  Lehrer: Lasst uns beten für die Abiturientinnen und Abiturienten, dass sie Verantwortung für sich und die Welt übernehmen und ihren Platz im Leben finden. Gib Ihnen die Ausdauer, ihren Weg zu gehen und schenke Ihnen Möglichkeiten, ihre Talente zu entfalten und zum Leuchten zu bringen.   Christus höre uns  Niklas: Lasst uns beten für unsere Eltern, dass sie uns Kinder loslassen, aber stets ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte behalten.  Christus höre uns  Madeleine: Lasst uns beten für unsere Freunde, dass der Kontakt zwischen uns bestehen bleibt und wir uns über große Entfernungen nicht aus den Augen verlieren.   Christus höre uns  Patricia: Lasst uns beten für uns alle: Begleite uns und führe uns auf unserem Weg. Schenke uns Mut, Hürden zu überspringen. Schenke uns die Energie, den vor uns liegenden Weg nach Deinem Willen mitzugestalten.  Christus höre uns | Diakon  Lehrer  N.  M.  P. |
| Kollekte | Flüchtlinge führt ihr Weg auch nach Osnabrück. In unmittelbarer Nähe unserer Schule sind mittlerweile drei Flüchtlingsheime: das Haus an der Petersburg sowie die Häuser an der Meller Straße und seit kurzem an der Peiner Straße. Mit der Kollekte wollen wir den Arbeitskreis Flüchtlinge der Pfarreiengemeinschaft St. Ansgar, St. Joseph und Heilige Familie unterstützen. Von dem Geld werden unter anderem neue Turnschuhe für die neu ankommenden Flüchtlinge gekauft. | Kollektenkörbe  Orgel spielt Instrumental  N. |
| Vaterunser | Vater unser… und Segen/Handauflegen? | Diakon |
| Segen |  |  |
| Schlusslied | Irischer Reisesegen, Möge die Straße |  |

**Abiturgottesdienst 2016**

**Wirtschaftsgymnasium Osnabrück**

**Die Schuhe passen –**

**mit Gottes Segen auf zu neuen Wegen**

****

**(Religionsraum, WG Osnabrück)**

**18.6.2016, St. Matthäus, Melle**

Und ich schau nicht mehr zurück,   
aber wenn ich zurück schau, seh ich nur mein Glück.   
Alles andere hab ich gerne zugeschüttet,   
und mit schönen Erinnerungen überbrückt.   
Glaub mir Bruder, ich schau nicht mehr zurück.   
  
Heut ist ein neuer Beginn,   
ein neuer Anfang, ein neuer Start,   
ein neues Kapitel, ein neuer Schritt in ne neue Richtung, ein neuer Tag.   
Und ich lass den Balast von gestern hinter mir,   
öffne meine Augen, versuche meine Ziele zu fokussiern,   
sie halten mich nicht auf, kriegen mich nicht weg,   
versuchen mich zu hassen, aber lieben diese Tracks.   
Ich pack mein Herzblut in das hier, zünd eine Kerze an, vergiss die Schmerzen für einen Moment und du denkst du könntest fliegen, wenn ich rap.   
Ich ging durch Tiefen und durch Höhen, aber immer weiter.   
Ich blick zurück, es war nicht immer einfach, doch jetzt kann ich nimmer scheitern.   
Rap is my Life und jeder Verse ein Satz im Tagebuch,   
jede dieser Melodien Heilung pur, du sparst dir nen Arztbesuch.   
Tod gewordener Wagemut,   
Tonnen von Bars, bis jeder sagt: "wir haben genug!".   
Silben, Worte, lass sie flowen, wie Nasenblut.   
Ich mach mein Ding auch wenn sie glauben ich wär verrückt.   
King Essah, Futurama ...   
  
Und ich schau nicht mehr zurück,   
aber wenn ich zurück schau, seh ich nur mein Glück.   
Alles andere hab ich gerne zugeschüttet,   
und mit schönen Erinnerungen überbrückt.   
Glaub mir Bruder, ich schau nicht mehr zurück.   
  
Niemand kann seine Schritte teilen,   
und sie einem andern geben.   
Man muss nicht überall bleiben,   
man muss nicht immer gehn.   
Man kann nicht vor sich selber flüchten,   
man kann nur für sich selber stehn.   
Und sollte sich vor gar nix fürchten,   
es gibt keinen Grund nicht nach vorne zu sehn.   
Ich dreh mich nochmal um, mein letzter Blick ist vorbei,   
salutier der Vergangenheit, lass nicht zu, dass der Zweifel mich noch geistet.   
Meine Entscheidung frei sein oder mich fallen lassen,   
hör nicht hin, wenn sie meinen du musst dir vom Schicksal alles gefallen lassen.   
Niemals, erheben Veto,   
lieber mühsam als leblos,   
auch wenn es wehtut,   
bezweing jede noch so reißende Strömung.   
Ich seh hoch, gleich was sie sagen, wers lenkt, leitet und drückt.   
Mein Leben, meine Bestimmung...   
Und ich schau nicht mehr zurück,   
aber wenn ich zurück schau, seh ich nur mein Glück.   
Alles andere hab ich gerne zugeschüttet,   
und mit schönen Erinnerungen überbrückt.   
Glaub mir Bruder, ich schau nicht mehr zurück. **Schau nicht mehr zurück Songtext**

|  |
| --- |
| Sehr geehrte Damen und Herren,  mein Name ist Mareike Klekamp. Ich unterrichte am Wirtschaftsgymnasium Osnabrück und durfte den Kurs re13… auf die Abiturprüfung im Fach Katholische Religion vorbereiten. Einige Schülerinnen und Schüler des Kurses haben mit Diakon Niermann und mir diesen Gottesdienst vorbereitet. Diakon Niermann kommt aus der Gemeinde St. Joseph, Osnabrück-Schölerberg und hat bereits den Einschulungsgottesdienst begleitet. Im Namen des Vorbereitungsteams begrüße ich Sie ganz herzlich in der St. Matthäus Kirche in Melle zu unserem Abiturgottesdienst. Wir freuen uns sehr, dass so viele Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde sowie Lehrerinnen und Lehrer der Einladung gefolgt sind.  Vor allem begrüße ich Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die nun von der Schule ins Leben entlassen werden.  Der Gottesdienst steht unter dem Leitgedanken  „Die Schuhe passen – mit Gottes Segen auf zu neuen Wegen“.  Ich lade Sie nun ein, den Gottesdienst mit dem Zeichen der Christen, dem Kreuzzeichen zu beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. |

|  |
| --- |
| **Niermann:**  Guter Gott, ein bedeutender Abschnitt unseres Lebens ist nun beendet. Heute sehen wir uns das letzte Mal in dieser besonderen Gemeinschaft, die es so in Zukunft nicht mehr geben wird. Wir feiern den Abschluss unserer Schulzeit, das Abitur. Wir möchten Dir danken für all das Gute, das wir in der Schulzeit erfahren haben. Neben dem Abschluss der Schulzeit möchten wir die vor uns liegenden Wege unter deinen Segen stellen. |

|  |
| --- |
| **Klekamp:** Ihr erster Tag am Wirtschaftsgymnasium begann mit dem Einschulungsgottesdienst in der sogenannten Kolumbariumskirche Heilige Familie an der Voxtruper Straße. Der Leitgedanke war „Neue Schuhe – Neue Schritte wagen“.  Schuhe begleiten uns das ganze Leben lang. Sie sind einerseits wichtiger Teil der „Ausrüstung“, um Herausforderungen gut meistern zu können. Andererseits sind sie auch ein Ausdruck unserer Individualität. Frau E. und Frau K. hatten unterschiedlichste Schuhpaare zur Veranschaulichung mitgebracht: Babyschuhe (Sprechpause), Teenyschuhe (Sprechpause), Fußballschuhe … Tanzschuhe…Winterschuhe  Sie alle haben Gebrauchsspuren, sind zu klein geworden und erzählen unsere Lebensgeschichte. Dann stellten die beiden Lehrerinnen Fragen zu den „neuen Schuhen“, in denen Sie ihre Zeit am Wirtschaftsgymnasium Osnabrück beginnen sollten.   * Werden die Schuhe passen? * Wird es Blasen geben? * Halten die Schuhe drei Jahre? * Und finde ich passende Schuhe, die den Weg mit mir gehen? |

|  |
| --- |
| **E.:**  Symbolisch bekamen wir „gutes Schuhwerk“, mit dem wir den Weg gut meistern sollten, geschenkt: lauter gute Segenswünsche für die vor uns liegende Zeit auf dem Weg zum Abitur.  Nun ist unser gemeinsamer Wegabschnitt am Wirtschaftsgymnasium beendet. Viele haben das Ziel erreicht, manche haben ganz andere Wege gewählt oder Abzweigungen genommen. Die Beziehungen bleiben hoffentlich, aber unsere alltäglichen Wege gehen mit dem heutigen Tag endgültig auseinander. |

|  |
| --- |
| **M.:**  Was hat unsere Zeit auf dem Wirtschaftsgymnasium geprägt und begleitet uns auf unserem Lebensweg?   * Das wirtschaftliche Denken, z.B. das Wissen, dass jeder Rabatt vorher einkalkuliert wurde. * Die wertvollen Erfahrungen, die wir durch unser Engagement in der Schülervertretung oder für die Schülerzeitung gesammelt haben. * Die Suche nach einem Parkplatz * Die unvergesslichen Erinnerungen, die uns durch die Auslandsaufenthalte in Japan und anderswo auf der Welt als Europaklasse ermöglicht wurden. * Noch mehr als das erworbene Wissen bleiben uns die gewachsenen Freundschaften und das Gemeinschaftsgefühl, das auch durch die gemeinsamen Projekte gefördert wurde. |

|  |
| --- |
| **N.:**  Wir gehen nun aus dem vertrauten, gut organisierten Schulalltag in eine für uns neue Welt.  Wohin führen unsere Wege jetzt?   * Auf den Jakobsweg * In Ausbildungen in Banken, Industriebetriebe oder Augenoptikerbetriebe * Als Au-Pair nach Spanien bzw. in die USA * In ein duales Studium nach Berlin * Nach Neuseeland und Australien |

|  |
| --- |
| **Fürbitten:** Wir wollen uns sammeln und unsere Bitten vor Gott tragen. Wir antworten mit: Christus höre uns  **Lehrer:** Lasst uns beten für die Abiturientinnen und Abiturienten, dass sie Verantwortung für sich und die Welt übernehmen und ihren Platz im Leben finden. Gib Ihnen die Ausdauer, ihren Weg zu gehen und schenke Ihnen Möglichkeiten, ihre Talente zu entfalten und zum Leuchten zu bringen.   Christus höre uns  **F.:** Lasst uns beten für unsere Eltern, dass sie uns Kinder loslassen, aber stets ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte behalten.  Christus höre uns  **M.:** Lasst uns beten für unsere Freunde, dass der Kontakt zwischen uns bestehen bleibt und wir uns über große Entfernungen nicht aus den Augen verlieren.   Christus höre uns  **P.:** Lasst uns beten für uns alle: Begleite uns und führe uns auf unserem Weg. Schenke uns Mut, Hürden zu überspringen. Schenke uns die Energie, den vor uns liegenden Weg nach Deinem Willen mitzugestalten.  Christus höre uns |
| **N.:**  Flüchtlinge führt ihr Weg auch nach Osnabrück. In unmittelbarer Nähe unserer Schule sind mittlerweile drei Flüchtlingsheime: das Haus an der Petersburg sowie die Häuser an der Meller Straße und seit kurzem an der Peiner Straße. Mit der Kollekte wollen wir den Arbeitskreis Flüchtlinge der Pfarreiengemeinschaft St. Ansgar, St. Joseph und Heilige Familie unterstützen. Von dem Geld werden unter anderem neue Turnschuhe für die neu ankommenden Flüchtlinge gekauft. |